

Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort

Meyer-Arlt, Till, 30.09.1996, Hannover

IV. Fremdsprachen¹⁾

Pflichtfremdsprachen	Schuljahrgänge			
1. Englisch	von	5	bis	12
2. Latein	von	6	bis	10
3. ---	von	---	bis	---

Wahlsprachen	Schuljahrgänge			
1. ---	von	---	bis	---
2. ---	von	---	bis	---

Dieses Zeugnis schließt den Nachweis über das²⁾

Latinum

ein.

V. Bemerkungen

Thema und Bewertung der Facharbeit:

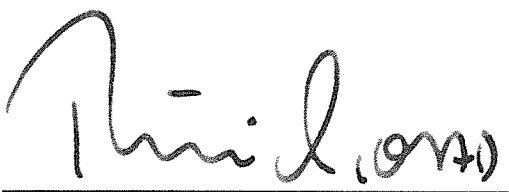
Nachhaltigkeit als Werbemittel (13 Punkte)

VI. Herr Till Meyer-Arlt


hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

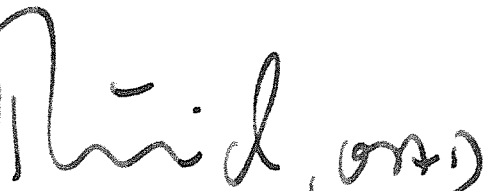
Hannover

, 03.07.2015



Der Vorsitzende der Prüfungskommission

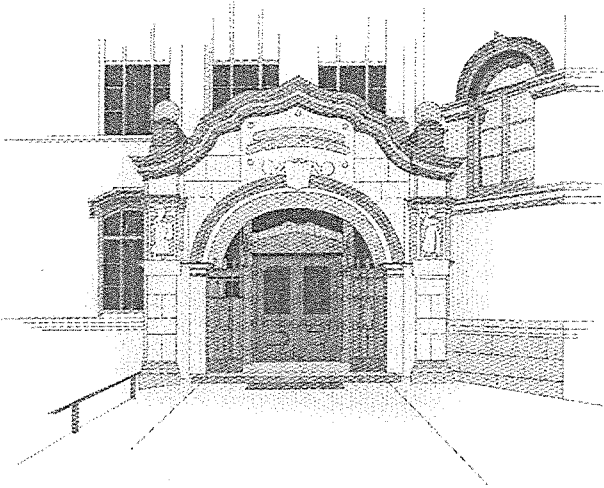




Der Schulleiter

¹⁾ außer Arbeitsgemeinschaften

²⁾ Zutreffendes einfügen:
Kleines Latinum
Latinum gemäß „Vereinbarung über das Latinum und das Graecum“ (Beschluss der KMK vom 22.9.2005)
Großes Latinum
Graecum gemäß „Vereinbarung über das Latinum und das Graecum“ (Beschluss der KMK vom 22.9.2005)
Hebraicum gemäß § 27 AVO-GOBAC



Wilhelm-Raabe-Schule Hannover

Zeugnis
der Allgemeinen Hochschulreife

Till Meyer-Arlt

geb. am 30.09.1996 in Hannover

wohnhaft in 30539 Hannover, Börgerstr.36

hat sich nach dem Besuch des Gymnasiums der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7.7.1972 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.1973 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.6.1979 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO) vom 17.2.2005 (Nds. GVBl. S. 51) in der jeweils geltenden Fassung.

Die Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg (AVO-GOBAC) vom 19.5.2005 (Nds. GVBl. S. 169) in der jeweils geltenden Fassung.

Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort

Meyer-Arlt, Till, 30.09.1996, Hannover

I. Leistungen in der Qualifikationsphase

Fach ¹⁾	Bewertung ²⁾³⁾⁴⁾			
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
Deutsch	07	08	09	09
Englisch	09	09	09	09
Musik	11	11	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
Politik-Wirtschaft	07	08	08	08
Geschichte	08	08	---	---
Erdkunde	---	---	(11)	(10)
Werte und Normen	10	09	(09)	(09)
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld				
Mathematik	11	13	12	13
Physik	13	11	12	13
Biologie	12	11	10	09
Informatik	15	14	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
Weitere Fächer				
Seminarfach	11	13	14	(11)
Sport	(10)	15	(07)	(08)
---	---	---	---	---

¹⁾ Die Abiturprüfungsfächer, die auf erhöhtem Anforderungsniveau betrieben worden sind, sind mit „eA“ gekennzeichnet; Ergebnisse, die bei der Berechnung der Gesamtqualifikation doppelt gewichtet werden, sind mit *) gekennzeichnet.

²⁾ Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt:

Noten	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

³⁾ Mit diesem Zeugnis werden Sprachkenntnisse in der fortgeführten Fremdsprache Englisch - Französisch - Italienisch - Niederländisch - Russisch - Spanisch bescheinigt, die mindestens der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen, wenn im Durchschnitt der vier Schulhalbjahre oder im Durchschnitt der vier Schulhalbjahre einschließlich der Abiturprüfung in der jeweiligen Fremdsprache mindestens 05 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sind.

⁴⁾ Die Bewertungen (Punktzahlen) werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben. Die Punktzahlen in Klammern sind nicht in die Gesamtqualifikation einbezogen worden.

Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort

Meyer-Arlt, Till, 30.09.1996, Hannover

II. Ergebnisse in der Abiturprüfung

Prüfungsfach ¹⁾			Prüfungsergebnisse in einfacher Wertung		Gesamt- ergebnis in vierfacher Wertung ³⁾
			schriftlich ²⁾	mündlich ²⁾	
1.	Biologie	„eA“	08	---	32
2.	Mathematik	„eA“	11	---	44
3.	Politik-Wirtschaft	„eA“	06	---	24
4.	Englisch		09	---	36
5.	Physik			09	36

III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

Block I:
Punktsomme (P) aus 24 Schulhalbjahresergebnissen in einfacher Wertung, darunter die Ergebnisse des vierten und fünften Prüfungsfachs, sowie aus 12 Schulhalbjahres-
ergebnissen in zweifacher Wertung des ersten bis dritten Prüfungsfachs

P =

501

Gesamtergebnis in Block I (E I) ermittelt nach der Formel⁴⁾

E I = P ·

40
48

E I =

418

(mindestens 200,
höchstens 600 Punkte)

Block II:
Punktsomme aus den Gesamtergebnissen in den fünf Prüfungsfächern

E II =

172

(mindestens 100,
höchstens 300 Punkte)

Gesamtpunktzahl (E = E I + E II)

E =

590

(mindestens 300,
höchstens 900 Punkte)

Durchschnittsnote

=

2,3

zwei

,

drei

⁵⁾

¹⁾ An die Stelle des vierten Prüfungsfachs kann eine besondere Lernleistung treten; in dem Fall ist der Zusatz „BLL“ einzutragen.

²⁾ Das Prüfungsergebnis einer ggf. fachpraktischen Prüfung im Fach Sport ist unter Bemerkungen aufgeführt.

³⁾ Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Abiturprüfung sind mit Ausnahme des Faches Sport hierbei im Verhältnis 2:1 gewichtet. Im Fach Sport erfolgt die Gewichtung gemäß Anlage 1 AVO-GOBAK. Bei der Besonderen Lernleistung sind die Ergebnisse der Dokumentation und des Kolloquiums im Verhältnis 2:1 gewichtet.

⁴⁾ Der Faktor 40/48 ergibt sich aus der vorgegebenen Gewichtung auf 40 bei insgesamt 48 einzubringenden Schulhalbjahresergebnissen in Block I.

⁵⁾ Wiederholung der Durchschnittsnote in Buchstaben.